

HERAUSGEGEBEN VON DER AMERIKANISCHEN ARMEE IN WESTEUROPA

Vorstoß auf den Westwall

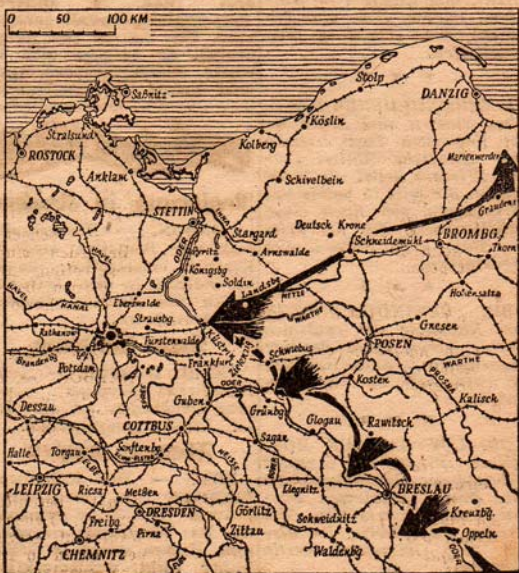
PARIS. — Nordöstlich Morschau konnten Truppen der amerikanischen Ersten Armee im Vorstoß auf den Westwall Geländegewinne verzeichnen. Im deutsch-luxemburgischen Grenzraum erweiterten die Amerikaner ihren Brückenkopf über die Our. Die deutsche Offensive im Raum von Straßburg ist zusammengebrochen. Amerikanische Truppen haben Gamsheim genommen. Alliierte Einheiten stoßen von Norden und Süden auf Kolmar vor. Die Stadt selbst ist fast ganz eingekesselt.

Russen 104 km vor Berlin

Moskau. — Die russische Dampfwalze rollt weiter. Die Rote Armee ist tief in Brandenburg und Pommern eingedrungen. Nach amtlichen russischen Meldungen stehen Panzerspitzen der Sowjetarmee 104 Kilometer von Berlin entfernt. In ganz Deutschland herrscht Panik.

Vormarsch auf Stettin, Küstrin und Frankfurt – Thorn gefallen

Deutschen Berichten zufolge sind die Russen bereits bis auf 70 km an Berlin herangerückt und haben Küstrin und die Oder nordwestlich Küstrin erreicht. In Berlin wurde der Volkssturm zum Bau von Bunkern und Panzerfallen in den Vororten der Reichshauptstadt eingesetzt. Russische Truppen haben Landsberg an der Warthe, Schwiebus, Meseritz und Züllichau erobert und stoßen in Richtung Stettin und Frankfurt an der Oder vor. Thorn und Marienwerder sind gefallen. Königsberg ist vollständig eingekesselt und steht unter schwerem russischen Artilleriebeschuß. In Schlesien rücken die Russen auf Ratibor vor. In drei Wochen besetzten die Russen in Pommern, Brandenburg, Ostpreußen und Schlesien über 7000 Ortschaften. Polen ist fast völlig befreit. In 20 Tagen sind die Russen 360 km vorgedrungen.



Nachschubsystem unter Bomben

LONDON. — Die konzentrischen alliierten Luftangriffe auf Eisenbahnlinien, Brücken, Verschiebebahnhöfe und Nachschubstraßen hinter der Westfront nehmen ihren Fortgang. Innerhalb 10 Tagen wurden 10 000 deutsche Kraftfahrzeuge zerstört. Ziele in den folgenden Städten wurden mit Bomben belegt: Hamm, Köln, Berlin, Münster, Koblenz, Siegen, Krefeld, Düsseldorf, Düren, Prüm, Trier, Frankfurt, Kaiserslautern, Pirmasens, Kassel, Ahrweiler, Mayen, Mannheim, Stuttgart und Osnabrück.

Unter den Nazis

DER NAZIPROPAGANDIST Hans Schwartz von Berk erklärte über dem Berliner Rundfunk: „Wir sehen jetzt im eigenen Lande die entsetzlich traurigen Szenen, die wir früher in Feindesland sahen. Dort sahen wir Menschen in rasender Flucht ihren Hauptstädten zuströmen. Jetzt erleben wir in Berlin, was wir einmal in Brüssel und Paris gesehen haben. Viele unserer Landsleute hatten nicht einmal eine halbe Stunde Zeit, um ein paar Habseligkeiten zu packen.“

* * *

DER „KÖLNISCHEN ZELTUNG“ zufolge sind deutsche Frauen und Kinder von Warschau, Radom, Lodz und Tilzit auf ihrer Flucht in Köln eingetroffen.

* * *

IN VERSCHIEDENEN DEUTSCHEN Städten sind Anschläge mit folgendem Text erschienen: „Deutsche Mütter! Fordert Frieden! Rettet die 20 000 Kinder, die jetzt in polnischen KLV-Lagern von Euch abgeschnitten sind. Nur der Frieden kann Euch Eure Kinder wiedergeben!“

* * *

DIE GESANDTSCHAFTEN und Konsulate der neutralen Mächte haben ihren Berliner Angestellten Ausweispapiere in russischer Sprache ausgestellt.

* * *

DR. LEY GAB DIE MÖGLICHKEIT zu, daß die deutsche Führung die Reichshauptstadt den Russen überlassen werden müsse. Er erklärte: „Wir werden vor Berlin, in Berlin und hinter Berlin kämpfen.“



Unser Bild zeigt einen der insgesamt 800 000 deutschen Soldaten, die seit dem 6. Juni 1944 in alliierte Kriegsgefangenschaft geraten sind. Für ihn ist der Krieg vorbei. Er befindet sich in einem Kriegsgefangenenlager weit hinter dem Frontgebiet.

Verbotene Welle

Regierung in Kaschau

LONDON. — Tschechoslowakische Behörden sind in Kaschau eingetroffen, um die Verwaltung in den befreiten Teilen der Tschechoslowakei zu übernehmen.

Neue Landung

PEARL HARBOR. — Amerikanische Truppen haben neue Landungen auf der Insel Luzon unternommen.

Frauen wählen

ROM. — Die italienische Regierung hat beschlossen, Frauen vom 21. Lebensjahr an das Wahlrecht einzuräumen. Frauen waren in Italien bisher nicht wahlberechtigt.

Streifflieger

IM 713. REGIMENT DER 416. Volksgrenadier-Division und dem Füsilierbataillon der 719. Infanterie-Division mußten die Männer kürzlich wieder Dokumente unterschreiben, die sie verpflichten sollten, „bis zum letzten Blutstropfen“ auszuharren.

* * *

ALS SOLDATEN DER AMERIKANISCHEN Neunten Armee im Abschnitt Roermond zum Angriff übergingen, wurden von deutscher Seite Flugblätter in russischer Sprache über ihren Linien abgeworfen. Die Flugblätter besagten, daß Weiterkämpfen nutzlos sei, da die Japaner-Rußland in Asien angreifen würden.

* * *

HAUPTMANN HINKST, DER Kommandeur des 1. Bataillons des 3. Panzer-Regiments der 2. Panzer-Division, mußte seines Befehls entoben werden, noch während seine Einheit im Westen im Einsatz stand. Als Offizier der Luftwaffe war er mit der Panzerwaffe nicht vertraut und schickte seine Panzer stets im Frontalangriff vor.

* * *

ALS OBERSTLEUTNANT Franke, der Kommandeur des 190. Volksgrenadier-Regiments der 62. Volksgrenadier-Division am 5. Januar bei Grand-Halleux feststellen mußte, daß der letzte deutsche Offensivversuch im Westen gescheitert war, schoß er sich eine Kugel durch den Kopf. Dieser Offizier erklärte am 27. November 1944 bei einer Ansprache im Ausbildungslager Neuhammer in Schlesien, daß die Amerikaner alle „wilde Viecher“ seien, die man möglichst schnell hinschlachten müsse.